

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Heidemarie Kopetsch 563 2315 563 8400 heidemarie.kopetsch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.03.2005
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0353/05</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>12.04.2005</b>	<b>Schulausschuss</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
<b>27.04.2005</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
<b>02.05.2005</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Teilnahme am ausgeweiteten Schulversuch der Sek I - zieldifferent (integrative Lerngruppe)</b>		

### Grund der Vorlage

Im Hinblick auf die weitere Teilnahme am ausgeweiteten Schulversuch der Sek I – zieldifferent (integrative Beschulung) ist die Festlegung des sonderpädagogischen Förderortes notwendig.

### Beschlussvorschlag

1. Die Teilnahme am ausgeweiteten Schulversuch der Sek I – zieldifferent (integrative Lerngruppe) - für das Schuljahr 2005/06 an dem Förderort

- Gymnasium Vohwinkel  
Nocken 6  
42329 Wuppertal

wird beschlossen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Teilnahme am ausgeweiteten Schulversuch der Sek I - zieldifferent (integrative Lerngruppe) - für das Schuljahr 2005/2006 an dem Förderort

- Gesamtschule Barmen  
Unterdörnen 1  
42283 Wuppertal

möglich ist.

## **Einverständnisse**

Der Kämmerer ist einverstanden.

## **Unterschrift**

Drevermann

## **Begründung**

Die Stadt Wuppertal will auch für die zieldifferent unterrichteten „GU - Schüler/innen“, die zu Beginn des Schuljahres 2005/06 in die Sekundarstufe I übergehen, ausreichend Angebote für die Fortsetzung der integrativen Beschulung schaffen.

Integration bedeutet nicht in erster Linie die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft der Nichtbehinderten, sondern es geht um ein solidarisches Miteinander. Dazu gehören auch, dass gesellschaftliche Einrichtungen so gestaltet werden, dass sie zum Raum für alle werden.

Schule heute soll Schülerinnen und Schülern auch die Fähigkeit vermitteln, in der Welt von morgen zu bestehen. Deshalb muss sich Schule auch als „Integrationsfeld“ und „Kommunikationsort“ verstehen. Eine vielfältige „Schule für alle“ bietet ein erweitertes Lernfeld, welches heutzutage so dringend nötige Qualifikationen wie Anerkennung von Schwächen, Frustrationstoleranz, Kooperationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Solidarität einschließt. Gemeinsamer Unterricht ist ein Ort, wo Anderssein täglich erlebt wird. „Gegenseitiges Anerkennen, gemeinschaftliches Denken und Handeln sind im Gemeinsamen Unterricht ständig gefordert und können immer wieder in unterschiedlichen Situationen erprobt und erfahren werden.“

Die Stadt Wuppertal als Schulträger hat sich entschieden, für das Schuljahr 2005/06 den „Schulversuch Gemeinsamer Unterricht behinderter und nichtbehinderter Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I – zieldifferent“ einzurichten.

Daraus entsteht die Notwendigkeit den sonderpädagogischen Förderort festzulegen.

Am Gymnasium Vohwinkel sind keine baulichen Änderungen notwendig.

An der Gesamtschule Barmen sind bauliche Erweiterungen bzw. Änderungen notwendig. Diese werden derzeit vom GMW geprüft. Sobald Ergebnisse und Kosten vorliegen und die Finanzierung sichergestellt werden kann, werden diese in einer erneuten Vorlage nachgereicht.

## **Kosten und Finanzierung**

Die Kosten für bauliche Maßnahmen an der Gesamtschule Barmen werden noch ermittelt. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt in einer gesonderten Vorlage dargestellt.

## **Zeitplan**

2005/06